Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 14. August 1863. № 92. Середа, 14. Августа 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Seifenfabrikation von Gontard in Sanct Ouen bei Paris.

(Der Fortschritt.)

Die französische Seifenfabrication hat bekanntlich ihren Hauptsitz in Marseille und die Marseiller Sodaseifen fanden in den Bleichereien, Färbereien und Druckereien sowohl Frankreichs als des Auslandes von jeher vielfache Verwendung. Trotzdem zeichnen sich die französischen Seifenfabriken durch ihre Einrichtungen keineswegs aus; nur eine hebt sich hervor, es ist dieß die von Mr. Gontard zu St. Ouen, die in jeder Weise als eine Musterfabrik gelten kann. Nach einer Beschreibung im Bresl. Gewbl., dem Cosmos des Abbé Moigno entnommen, liegt sie im freien Felde unmittelbar am Bahnhofe und Kanalbassin von St. Ouen und steht dadurch in Verbindung mit dem allgemeinen Eisenbahnnetze. Ihre Localitäten werden durch hohe luftige Räume zu ebener Erde gebildet. Die großen hölzernen Bottiche mit eisernen Blechböden sind mit Blei ausgefüttert und ragen in Kellerräume hinab, so daß man leicht zu ihren unteren Theilen gelangen und jede undichte Schwelle ohnschwer entdecken kann. In diese Bottiche sind Rohrschlangen geleitet, mittelst welcher die Seife durch überhitzten Dampf gekocht wird. Drei Dampfkessel von je 25 Pferdekraft liefern den Dampf, der in einem durch eine besondere Feuerung stark erhitzten Röhrensystem überhitzt wird, bevor er in die Heizschlangen gelangt.

Da alle Arbeiten zu ebener Erde ausgeführt werden, so sind außer den Wasser- und Laugenpumpen Hebevorrichtungen unnöthig. Die Aetznatronlaugen werden in 5 mit Cement ausgeschlagenen gemauerten Bassins aufbewahrt. — Indem man diese Laugen von verschiedenen Concentrationsgraden in passendem Verhältnisse mischt, erhält man eine Lauge mittlerer Stärke von 10 Grad B., deren trockener Rückstand aus etwa 31 Proc. Aetznatron, 9 Proc. kohlensaurem Natron, 6—8 Proc. Schwefelnatrium, 4—7 Proc. schwefelsaurem Natron und 6—10 Proc. Kochsalz besteht.

Bei jedem Sude werden zwei Kochbottiche jeder mit 1500 Liter (á 7/8 preuß. Quart) Lauge mittlerer Stärke beschickt und dieselbe mittelst der Dampfschlange mäßig erwärmt. Hierauf werden die Fässer, welche etwa 3500 Liter Baumöl enthalten, über einen mit Blei ausgeschlagenen Kanal gerollt, der nach den Bottichen führt und entleert. Das Oel trifft mit der erwärmten Lauge zusammen und es erfolgt sogleich der Verseifungsproceß. In dem Maße, als die Vereinigung der Fettsäuren mit dem Alkali erfolgt, verdickt sich die Masse und nach 24—48 Stunden kann zum Aussalzen der Seife geschritten werden. Die richtige Einleitung des ersten Processes bedingt den weiteren günstigen Verlauf der Fabrication und es erfordert das richtige Einhalten der Concentration und Temperatur besondere Obacht. Ist der Verseifungsproceß vollständig bewirkt, so bringt man 600—800 Liter starke Salzlösung in die Kochbottiche, indem man vorher das Kochen unterbricht und stößt gleichzeitig die Seifenmasse mit einem an einer langen Stange befestigten Brettchen von etwa 1 Quadratfuß Fläche zusammen, um die Mischung der Salzlösung gehörig zu bewirken. Die Seifenmasse wird körnig und das überflüssige Wasser, sowie das Glycerin und die nicht verbundenen Salze scheiden sich als Unterlauge ab. Man sperrt nunmehr den Dampf vollständig ab und überläßt die Masse einige Stunden ruhig sich selbst, worauf man die Lauge durch ein Ventil im Boden des Bottichs abläßt. Die Lauge wird eingedampft und nachdem die Salze auskrystallisirt sind, das Glycerin durch überhitzten Wasserdampf abdestillirt. Zeigt sich die Seife nicht genügend rein und fest, so wiederholt man das Aussalzen mit immer stärkeren Salzlösungen.

Sobald das Aussalzen vollendet ist, wird die Seife fertig gekocht, indem man auf die Seifenmasse im Bottiche 1200 bis 1400 Liter gute starke Lauge gießt und mehrere Stunden lang kochen läßt. Die Seifentheilchen, die in solcher starken Lauge unlöslich sind, verdichten sich mehr und mehr, indem sie Alkali aufnehmen und Wasser abgeben. Man läßt absetzen, zieht die nur noch wenig alkalische Lauge ab und giebt frische, starke Lauge auf, um die Seife wiederholt damit zu kochen. Dieses Verfahren setzt man so lange fort, bis die Seife kein Aetznatron mehr aufnimmt und die Lauge daher durch das Kochen, weil Wasser verdampft, aber keins mehr aus der Seife ausgeschieden wird, specifisch schwerer wird, während sie, sobald die Seife noch Natron aufnimmt und Wasser abgiebt, durch das Kochen leichter wird. Die fertige Seife besitzt einen eigenthümlichen nicht unangenehmen Geruch, löst sich in heißem Wasser, ohne Oel abzuscheiden und giebt beim Drücken zwischen den Fingern einen festen Teig; ihre Farbe ist schwarzblau, durch aufgenommenes Schwefeleisen.

Um solche Seife weiß zu machen, muß sie in Wasser gelöst werden. Zu diesem Zwecke steigt ein Arbeiter auf eine über dem Bottiche befindliche Plattform und stößt mit dem bereits erwähnten Rührer durch die Seifenmasse senkrecht bis zum Boden des Bottichs hinab, worauf ein anderer Arbeiter in den so gebildeten Raum einige Liter schwache Lauge gießt; dasselbe Verfahren wird 40- bis 50-

mal wiederholt, worauf die Seifenmasse etwa 800 Liter dünner Lauge aufgenommen hat; indem man nun Dampf in die Heizschlange einströmen läßt, wird die Seifenmasse flüssig und die färbenden Verunreinigungen fallen beim Abkühlen zu Boden.

Um dagegen die eigenthümlichen flammigen Zeichnungen der Kernseife herzustellen, werden etwa 3 Pfund Eisenvitriol oder Colcothar eingerührt und gleichzeitig so viel starke Lauge zugesetzt, daß die verlangte Mischung sich bilden kann; es gehört jedoch viel Geschick dazu, diese Vertheilung der färbenden Substanzen so zu bewirken, daß schöne flammige Zeichnungen entstehen. Ist die Seife zu wasserhaltig oder erfolgt die Abkühlung zu langsam, so setzt sich die färbende Substanz zu Boden und es bildet sich eben keine Marmorirung. Sobald die Seife in der angegebenen Weise gereinigt oder marmorirt worden ist, wird sie mit kupfernen Schöpfkellen in Kanäle gegossen, die sie nach den Füllkästen leiten. Es sind dieß große Bassins von etwa 2½ Fuß Tiefe. Die Erhärtung erfolgt in 5—6 Tagen, worauf die feste Masse mit langen Messern in Blöcke geschnitten und mit feinen Drähten weiter zertheilt wird. Die Seife ist so immer noch sehr weich, so daß sie noch nicht versendet werden kann; um sie zu härten, ohne daß sie Wasser verliert und zu sehr schwindet, taucht man sie in sehr starke Lauge, worin das Verhärten in 12—15 Tagen vor sich geht. Die Seife ist alsdann zum Versenden fertig.

Die Fabrik zu St. Ouen fertigt täglich 280 Ctr., also jährlich etwa 80,000 Ctr. Seife. Sie arbeitet mit 8 Kochbottichen von 15,000 Liter Gesammtinhalt; die Zahl der Arbeiter beträgt 40 und deren Lohn beläuft sich pr. Tag höchstens auf 200 Frs., während der Werth des täglich erzeugten Products mindestens 12,000 Frs. beträgt. Hr. Gontard fabricirt nur Kernseife, deren Zusammensetzung aus 60 Proc. Fettsäure, 6 Proc. Natron und 34 Proc. Wasser sehr constant erhalten wird. Die Seife ist vollkommen neutral und daher sowohl zum Waschen des Körpers, als auch bei den Operationen der Technik (zum Entschälen der Seide, zum Aviviren der Krappfarben, zur Behandlung von Wollstoffen ꝛc.) sehr gut zu verwenden. Zum Waschen von Leinenzeug ꝛc. ist solche Seife die billigste, indem sie sich ihres geringen Wassergehalts wegen nur langsam auflöst, während die wasserreichen Cocosöl-, Palmöl-, oder Harzseifen, die Wasser und Alkali im Ueberflusse enthalten, größtentheils unnütz im Wasser zerfließen. Die Gontard'sche Seife nimmt also denselben Rang ein, wie unsere Talgkernseifen, nur daß zu ersterer statt Talg meist Oliven-, Sesam- und Erdnußöl verwendet wird. Letztere beiden Oelsorten werden in einer großartigen, zur Seifenfabrik gehörigen Oelmühle erzeugt, während das Olivenöl, das zumeist aus der schlechtesten Sorte besteht, bezogen wird. Die meist bläuliche Färbung dieser Seifen, welche durch Schwefeleisen hervorgerufen wird, ist eine Garantie für deren geringen Wassergehalt, weil sich diese festen Theilchen in sehr wasserhaltiger Masse während des Erkaltens zu Boden setzen. Der Pariser Markt wird zur Hälfte, der von Nordfrankreich zum größten Theile von der Gontardschen Fabrik versorgt und hat dieselbe gewöhnlich schon auf ½ Jahr hinaus Bestellungen.

Die Mittheilungen der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem vierten Hefte vom Jahre 1863 Folgendes:

Ideen zur Verbesserung der Kossulä. Von Dr. J. Johnsohn. Mit Abbildungen. — Kurze Anleitung zur Bereitung des Apfelweins. Mit Abbildungen. — Ueber die Möglichkeit des Seidenbaues im Norden Rußlands. Von Baron Emanuel Steinheil. — Der Weizen und das Weizenbrod. Mit einer Abbildung. — Ueber die Nothwendigkeit der Forstculturen in Rußland. Von C. Thürmer. — Ueber lebendes und ausgeschlachtetes Gewicht von Mastschweinen. Von R. Pander. — Auszug aus dem Jahresbericht der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft für 1862. — Auszug aus den Protokollen über die Verhandlungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft in der ersten Hälfte des Jahres 1863. — Concurrenz landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft. — Verschiedenes: 1) Das Bedecken der Saaten mit Sand. — 2) Erbsen und Bohnen in Kartoffeln gezogen. — 3) Angeblich sicheres Mittel, das Blühen der Blumen zu beschleunigen. — 4) Verfahren höheren Graswuchs zu erzielen. — 5) Vertilgung der Ameisen und Ameisenhaufen in Gärten. — 6) Vertilgung der Blattläuse. — 7) Der Strachinokäse. — 8) Die Benutzung der Eicheln und Roßkastanien zu Brod. — 9) Wasserdichter Leim. — 10) Angeblich sicheres Mittel gegen Phosphor-Brandwunden. — 11) Quellen zu finden. — 12) Mittel gegen Fäulniß der Stricke. — Annahme der Zöglinge in der Hauptschule des Gartenbaues in Uman' im Gouvernement Kiew.

Gebilligt von der Censur. Riga den 14. Aug. 1863.

Angekommene Fremde.

Den 14. August 1863

Stadt London. Hr. Stabscapit. Jwanow, Hr Capit. Petrow, Mad. Jwanow von Wilna; Hr. Professor Ilisch, Hr. Prof. Manger von St. Petersburg; Hr. Tit.-Rath v. Goden von Dubbeln; Mad. Williams aus Kurland; Hr. Kaufmann Naumann von Sachsen; Hr. Kaufmann Wernke von Fellin; Hr. Inspector Eberius von Berlin; Hr. Graf H. Plater-Syberg von Dubbeln; HH. Kaufl. Fiegel, Lämmerhirt, Lecenius, Kreischmann und Schiller von Pernau; Hr. Kaufmann Kartau von Pleskau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Gutsbesitzer v. Minskewitz von Dünaburg; Fräul. Pollack, HH. Kaufleute Rogenhagen und Schwonowitz von Pernau; Hr. General Baron Dellingshausen nebst Gemahlin, Hr. Stabsrittmeister Baron Bruining von Dubbeln; Hr. Baron Hahn, Hr. Baron E. Kloppmann, Hr. v. Badewitzky nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. W. v. Schröder aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Dr. Zilliacus nebst Gemahlin von Mitau; Madame Gotkowitz von Kowno; Herr Hofrath Dr. Schee nebst Familie von Libau.

Stadt Dünaburg. Herr Oeconom Gedeiko von Mitau; Hr. Secretair Villaret von Petesburg; Hr. Kaufmann Igolkin von Ostrow.

Goldener Adler. Hr. Major Klenowsky von Reval; Hr. Lieut. J. v. Kalm von Arensburg; Hr. Gutsbesitzer Schyryn von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. Lehrer Koreiwo nebst Familie von Mitau; Hr. Kaufm. Bauer von Pleskau.

Hotel de Berlin. Hr. Hofrath Gorsky von Nowgorod; Hr. Stud. Sartisson von Wenden.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. Aug. 1863.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	—
Gerstengrütze	2 80 —
Erbsen	— -
	per 100
Gr. Roggenmehl	2 2 10 —
Weizenmehl	4 4 40
Kartoffeln	80 90
Butter pr. Pud	8 7 80
Heu „ „ K.	30 35
Stroh „ „ „	— —
	per Faden.
Birken-Brennholz	5 4 70
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	4 —
Fichten-	3 50 —
Grähnen-Brennholz	2 40 —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	— —
²/₃ Brand	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	46
„ Wrack-	44
Hofs-Dreiband	43
Livländ. „	—
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Reshinscher Taback	—
Bettfedern	60 115
Knochen	—
Pottasche, blaue	—
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	—
Thurmsaat per Tschet.	—
Schlagsaat 112 ℔	—
Hanfsaat 108 ℔	—
Weizen à 16 Tscht.	—
Gerste à 16 „	2 60
Roggen à 15 „	—
Hafer à 20 Garz.	1 5 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$183\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$33\frac{3}{16}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$37\frac{5}{32}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	94	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	93	$92\frac{1}{2}$
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	$97\frac{1}{2}$	„	„	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	$99\frac{3}{4}$	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$99\frac{3}{4}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie	„	„	„	„	„
pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-	„	„	„	„	„
zahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	92	$91\frac{1}{2}$
					„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 92. Riga, Mittwoch, den 14. August 1863.

Angebote.

Verkäufliche Landgüter in Schlesien

Mehrere Herrschafts- und Rittergüter hat in directem Verkaufsauftrage E. Jung, General-Agent, Breslau. **Näheres** wird auf Verlangen sofort **kostenfrei** mitgetheilt. *

Die von mir schon früher annoncirten practischen und solide gearbeiteten

4 Pferdedreschmaschinen, Reinigungsmaschinen und Pflüge

sind durch den dänischen Fabrikanten bedeutend heruntergesetzt, so daß die Dreschmaschinen mit Göpel und Strohschüttler 300 Rbl., die Reinigungsmaschinen 60 Rbl. und die Pflüge pr. Stück 16 Rbl. kosten. Liebhaber können vorbenannte Maschinen zu jeder Zeit aus dem Helmetschen Pastorat, Kirchspiel Helmet pr. Fellin gegen baare Bezahlung beziehen. **F. C. Wittrock.** 3.

(3 mal für 55 Kop.)

Daß der mit guten Zeugnissen versehene Zögling der Dorpater Veterinairanstalt

N. Anderson

als Veterinair des Ackerbau-Vereins in der Stadt Wolmar sich niedergelassen hat, von den Besitzern von über 20 Gütern bereits in Jahresanstellung genommen und willig ist auch anderweitig Thierkuren auszuführen, wird hierdurch allen Thierbesitzern der Umgegend bei gleichzeitiger Bitte an die Gutsverwaltungen mitgetheilt, solches zur Kenntniß namentlich auch der Bauern zu bringen.

Präsident des Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbauvereins:

J. v. SIVERS. 1

(3 mal für 75 Kop.)

Guano-Depôt der Peruanischen Regierung in Deutschland.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco.-Mark **160.** — pr. **2000** ℔ Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 ℔ und darüber,

Bco.-Mark **174** — pr. **2000** ℔ Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 ℔ bis 60,000 ℔,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort. 3

Hamburg, August 1863. **J. D. Mutzenbecher Söhne.**

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 92. Mittwoch, 14. August — Середа, 14. Августа 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der an der großen Straße von Werro nach Dorpat belegenen, auf Ansuchen der Alt-Köllitzschen Gutsverwaltung nunmehr zu einem Kruge umbenannten Charlottenthalschen Hoflagsschenke alljährlich am 19. und 20. April ein Vieh- und Pferdemarkt abgehalten werden wird.

Nr. 1488.

* * *

In Folge einer Vorstellung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung den Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach folgenden Personen, von welchen die unten bemerkten rückständigen Kurkostenbeträge zu erlegen sind, sowie nach dem Vermögen sorgfältige Nachforschungen anzustellen, im Ermittelungsfalle die genannten Beträge einzuheben und an den Rigaschen Rath einzusenden.

Stepan Michailow	5	Rbl.	70	Kop.
Caroline Wittkowsky	22	"	—	"
Warwara Butkewitsch	1	"	50	"
Eide Ziwe	7	"	35	"
Kasimir Parajasinsky	5	"	50	"
Meier Gescheliowitsch Jowkowitsch	7	"	95	"
Justine Schmidtke	10	"	75	"
Iwan Ignatjew Pitkewitsch	2	"	25	"
Iwan Antonow Baginsky	12	"	75	"
Ossip Michailow	4	"	—	"
Semen Iljin	8	"	—	"
Jakob Jakubow	25	"	75	"
Jurre Ohsoling	3	"	25	"
Carl Lilienfeld	4	"	25	"
Nikander Bessow	18	"	25	"
Wilhelmine Schneidereit	15	"	50	"
Johann Leopold	2	"	75	"
Albert Urban	8	Rbl.	—	Kop.
Markus Goldstein	7	"	75	"
Carl Gottfried Hintz	11	"	75	"
Heinrich Gottlieb Salomon	2	"	—	"
Carl Friedrich Springmann	9	"	50	"
Amalie Tholm geb. Penschuk	15	"	—	"

Nr. 2248.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird den Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Gemeinen des Kaporschen Reserve-Inf.-Regiments des Prinzen von Sachsen Wassily Dmitrijew, welcher desertirt ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Narwaschen Herrn Commandanten auszusenden.

Signalement des Wassily Dmitrijew: groß 2 Arschin 5⅝ Werschok, Haar und Bart braun, Augen grau, Mund und Nase gewöhnlich, Kinn rund, 27 Jahre alt, gebürtig aus Räsan.

Nr. 2351.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird mit Bezugnahme auf ihre durch die Gouvernements-Zeitung d. J. Nr. 86 ergangene Ausmittelungs-Publication hierdurch bekannt gemacht, daß der aus den Anstalten zu Alexandershöhe entsprungene Sträfling Ans Kalning ergriffen worden ist und somit die weiteren Nachforschungen nach demselben einzustellen sind.

Nr. 2352.

* * *

Da zufolge Mittheilung des Herrn Commandeuren des Rigaschen Bataillons der innern Wache die Soldatenwittwe Matrena Sergejewa das für ihre unmündige Schwester Catharina Wassiljewa auf gelbem Papier ausgestellte Billet sub Nr. 53 nebst Contoheft zum Empfang von Unterstützungen aus der Rigaschen Kreisrentei verloren hat, so wird von der Livländischen Gou-

vernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2380.

* * *

Da zufolge Mittheilung der Pleskauschen Gouvernements-Regierung die von dem Pleskauschen Kameralhof am 9. Juni 1858 sub Nr. 30 dem Gutsbesitzer Knäshnin für den Bauern Prokofi Konstantinow vom Dorfe Iwankow im Noworshewschen Kreise ausgestellte Rekruten-Abrechnungsquittung abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2381.

* * *

In Folge einer Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem ehemaligen Rigaschen Postknecht, angeblichen Bauern des im Kownoschen Gouvernement, Schaulenschen Kreise belegenen Dorfes Schadow, Tomasch Tomaschow Strakschas anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das genannte Ordnungsgericht zu sistiren.

Nr. 2382.

* * *

In Folge desfallsiger Requisition der Wilnaschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, sämmtliche zur Stadt Wilna angeschriebenen Meschtschanins, sowol Christen als auch Hebräer, und Bürger, welche keinen Nachweis über von ihnen vollständig entrichtete Abgaben und Prästanden liefern und keine genügenden Legitimationen vorweisen können, sofort unter Wache an die Wilnasche Stadtduma auszusenden.

Nr. 2384.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Baltischen Domainenhofe wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben Rekrutenanrechnungs-Quittungen zu dem Preise von 570 Rbl. S. käuflich zu haben sind und daß der Erwerber einer solchen Quittung oder dessen Bevollmächtigter mit seiner Bitte dieser Palate eine Bescheinigung darüber vorlegen muß, daß er das Recht hat, die Quittung zu erwerben, wobei gleichzeitig die angegebene Summe von 570 Rbl. S. mitzubringen ist. Da die Rekruten-Anrechnungsquittungen bis zum 1. September d. J. den resp. Kameralhöfen vorgestellt werden müssen, so findet der Verkauf auch nur bis zu diesem Termin statt.

Riga-Schloß den 31. August 1863.

Nr. 12531.

* * *

Von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird hierdurch in Veranlassung dessen, daß sich ergeben hat, daß im vorigen Herbst bei einigen Partien der nach Riga angebrachten und von hier ins Ausland exportirten Saesaat preußische Saat beigemischt gewesen ist, indem die damit besäeten Felder ein ungleiches und zum Theil ganz unbrauchbares Gewächs hervorgebracht haben, zur Wissenschaft der betreffenden Kaufmannschaft gebracht, daß zur Vorbeugung solcher, den Credit des hiesigen Säesaathandels aufs Aeußerste gefährdenden Vorkommnisse, die Saesaatwraaker angewiesen worden sind, aufs Strengste darauf Acht zu haben, daß die zu Saesaat zu qualificirende Leinsaat keine Beimischung solcher für den Flachsbau untauglicher Saat enthalte, und dabei ihre Aufmerksamkeit namentlich solchen Partien zuzuwenden, welche aus Gegenden kommen, nach welchen die Zufuhr preußischer Saat leicht zu beschaffen ist, im Zweifel aber alle betreffenden Partien zu Schlagsaat zu condemniren, in welchem Falle dann auf Reclamation der Eigenthümer von dem Wettgerichte eine Untersuchung veranstaltet und unter Zuziehung von Sachverständigen Entscheidung getroffen werden soll.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1863.

Nr. 431. 2.

* * *

Als gefunden sind eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände: 1 Bohrer, 2 Hobel, 1 Paar graue Nankinhosen, 2 bunte baumwollene Mannshemde, 1 Handtuch gez. J. W. Nr. 1, ein grauwollenes Umlegetuch mit rothen und schwarzen Streifen, 1 rothledernes Taschenbuch enthaltend 2 russische Briefe und einen durchstrichenen Placatpaß vom Jahre 1860, ein Ehrenzeichen für 20 Jahre,

zehn Bockfelle, 1 Paar goldene mit verschiedenen Steinen verzierte Ohrgehänge, ein Annenzeichen sub Nr. 470,335 und eine Broncemedaille sowie ein kleines braunes Bauerpferd.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, sich wegen des Pferdes binnen 8 Tagen, wegen der übrigen Gegenstände aber binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden. 3

Riga, Polizei-Verwaltung, d. 8. August 1863.
Nr. 3365.

* * *

Von der Orgishofschen Guts- und Gemeinde-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands ersucht, nach den zur Gemeinde selbigen Gutes gehörigen Bauern Jahn Weinberg 2 Arschin 7½ Werschok lang, blaue Augen, dunkles Haar, glattes Gesicht, 34 Jahr alt, und Jurre Uhnus 2 Arschin 5 Werschok lang, blaue Augen, braunes Haar, frisches gesundes Gesicht, 25 Jahr alt, beide lutherischer Confession, welche ihre Gemeinde ohne Legitimation verlassen haben, sorgfältige Nachforschungen anzustellen, und dieselben im Ermittelungsfalle nach ihrer Hingehörigkeit arrestlich zurückzusenden.

Orgishof, den 2. August 1863.
Nr. 135. 3

* * *

Vom 4. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Gute Weißenstein angeschriebenen Maurerarbeiter Peter Brandt und Jacob Pauziht schon seit dem 13. Juni c. von den auf dem Hofe Zirsten begonnenen Maurerarbeiten entlaufen sind und auf die begonnene Arbeit bereits circa 100 Rbl. S. vorschußweise ausgenommen, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung desmittelst aufgefordert, die genannten Maurerarbeiter Peter Brandt und Jacob Pauziht zur Liquidation der vorerwähnten Schulden und zur Berechnung über die contractlich auszuführenden Maurerarbeiten im Betreffungsfalle sofort der Zirstenschen Guts-Verwaltung vorstellig zu machen.

Alt-Pebalg, den 1. August 1863.
Nr. 1434. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Paul Baron von Wolff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Assessor Johann von Hanenfeldt am 10. Februar 1860 abgeschlossenen und am 9. März 1860 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 126,200 Rubeln Silber eigenthümlich übertragene, im Dickelnschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegene Gut Dickeln mit Waldamsee sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonst irgend welchen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung qu. Gutes formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Dickeln mit Waldamsee ruhender Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der resp. Inhaber der sonstigen ingrossirten, vom Supplicanten contractlich als eigene Schuld übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. September 1864, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit solchen ihren etwanigen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Dickeln mit Waldamsee sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der auf demselben speciell ingrossirt befindlichen und in dem erwähnten Kaufcontracte ausdrücklich übernommenen Schulden, dem Paul Baron von Wolff zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Juli 1863.
Nr. 2991. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Erlaucht des Herrn Hofmeisters, wirklichen Staatsraths und Ritters Grafen Dmitry Scheremetjew, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den gesammten Nachlaß seines verstorbenen Vaters, weiland Sr. Erlaucht des Herrn Oberkammerherrn, wirklichen Geheimraths und Ritters Grafen Nicolai Scheremetjew, in specie aber an die dazu gehörigen und demselben in Folge Allerhöchster Donation zugefallenen, im Wendenschen und Dörptschen Kreise belegenen Güter Pebalg-Orrishof oder Pebalg-Orrisaar oder Alt-Pebalg, Pebalg-Neuhof oder Neu-Pebalg und Hajelau

sammt Appertinentien und Inventarien, — welche Nachlaßgüter zufolge der am 13. October 1836 corroborirten Resolution des Livländischen Hofgerichts vom 12. October 1836 Nr. 2919 dem obgenannten Herrn Supplicanten, Erlaucht, testamentarisch zugefallen und resp. zugeschrieben sind, — aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus etwa bestehenden stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonst irgend welchen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Zuschreibung qu. Güter zu Supplicantis Eigenthum formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 14. September 1864 mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der gesammte Nachlaß weiland Sr. Erlaucht des Herrn Oberkammerherrn, wirklichen Geheimraths und Ritters Grafen Nicolai Scheremetjew und in specie die dazu gehörigen und demselben in Folge Allerhöchster Donation zugefallenen Güter Pebalg-Orrishof oder Pebalg-Orrisar oder Alt-Pebalg, Pebalg-Neuhof oder Neu-Pebalg und Haselau sammt Appertinentien und Inventarien dem Sohne pie defuncti Sr. Erlaucht dem Herrn Hofmeister, wirklichen Staatsrath und Ritter Grafen Dmitry Scheremetjew zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Juli 1863.

Nr. 3020. 3

* * *

Von dem Rigaschen Kaufmann Gottfried Köhnke ist Namens und im Auftrage des Burtneekschen Bauern Martin Preede bei dem Vogtei-Gerichte dieser Stadt darauf angetragen worden, zur Mortification dreier von der Rigaschen Städtischen Sparcasse unter dem 14. Januar 1863 sub Nr 6956, 6957 und 6958 au porteur ausgestellten Sparkassenscheine jeder auf 100 Rc S. M. lautend sammt dazu gehörigen Zinstalons ein Proclam ergehen zu lassen. Solchem nach werden Alle und Jede welche an die gedachten Sparcassenscheine sowie an die dazu gehörigen Zinstalons einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato spätestens also bis zum 18. Januar 1864 bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die gedachten Sparcassenscheine und die dazu gehörigen Zinstalons für mortificirt erklärt werden sollen. 3

Riga Rathhaus, im Vogtei-Gerichte 18. Juli 1863.

Nr. 355.

* * *

Auf Befehl seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Schuhmachermeister Reinhold Lille, nachdem derselbe zufolge des am 1. September 1861 abgeschlossenen und am 2. September 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 146 belegene, dem Instrumentenmacher Friedrich Wilhelm Hasse gehörig gewesene Wohnhaus sammt Garten und allen Appertinentien für die Summe von 6000 Rubel Silber acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 9. September 1864 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwaigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Schuhmachermeister Reinhold Lille nach Inhalt des Contracts zugesichert werden soll. 3

Dorpat-Rathhaus am 29. Juli 1863.

Nr. 929.

* * *

Von dem 1. Rigaschen Kirchspielsgericht werden hiermit Alle und Jede, welche an den Nachlaß des unter Stubbensee auf der Besitzlichkeit Rothenhof verstorbenen hiesigen Kaufmanns 3. Gilde und Fabrikanten Wilhelm Dietrich Wohlgemuth irgend welche Anforderungen als Erben oder Gläubiger zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, innerhalb eines Jahres und sechs Wochen, d. i. spätestens zum 31. August 1864 bei dieser

Behörde persönlich, resp. durch Bevollmächtigte mit ihren Anforderungen und deren Erweis, bei Verlust ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß, sich zu melden.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche dem genannten Erblasser schuldig sind, oder ihm gehörige Effecten in Händen haben, aufgefordert, binnen gleicher Frist darüber hierselbst Anzeige zu machen, widrigenfalls sie der gesetzlichen Beahndung werden unterzogen und sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung, hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben werden. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil sich aber zu hüten hat.

Riga, im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 20. Juli 1863. Nr. 1498. 3

* *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 129 belegene, von der hiesigen Einwohnerin Maie verwittwet gewesenen Kohwer, wiederverehelichten Jaeger mittelst am 1. Mai 1851 coram protocollo dieses Rathes mit den einzigen Intestaterben ihres verstorbenen Mannes erster Ehe, des zur Landgemeinde des Gutes Heimthal angeschrieben gewesenen hiesigen Hausbesitzers Jurri Kohwer abgeschlossener und durch am heutigen Tage corroborirte Resolution dieses Rathes vom 23. d. Mts. Nr. 888 documentirter Erbtheilung für die Summe von zweihundert Rubel S. acquirirte Wohnhaus sammt Appertinentien,

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 21 belegene, bis hiezu den resp. Intestaterben der weiland Sattlermeisterswittwe Marie Helena Berg geb. Arndt zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Kaufmann 2. Gilde Heinrich Ehrenberg laut zwischen ihm und den ersteren am 17. Mai c. abgeschlossenen und am 6. Juni c. corroborirten Kaufcontractes für die Summe von Eintausendneunhundert Rubel S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien —

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 9. September 1864 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: der hiesigen Einwohnerin Maie, verwittweten Kohwer, wiederverehelichten Jaeger und dem Herrn Kaufmann 2. Gilde Heinrich Ehrenberg zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus, am 25. Juli 1863.

Nr. 917. 3

Torge.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Lieferung der für das Militair pro 1863 und 64 erforderlichen Talglichte übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 21. August d. J. Mittags 12 Uhr anberaumten abermaligen Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. 2

Riga-Rathhaus den 9. August 1863.

Nr. 96.

* * *

Правленіе IX. Округа Путей Сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее объявляетъ, чтобы желающіе принять на себя ремонтное содержаніе Псковско-Рижскаго шоссе, въ теченіи 4 лѣтъ съ 15. Ноября 1863 по 15. Ноября 1867 года, на сумму по смѣтамъ 198,741 руб. 28 коп. явились въ сіе Правленіе къ торгу 27. и переторжкѣ 30. числѣ Сентября мѣсяца 1863 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами, предъявивъ таковыя не позже двухъ дней до торговъ; — количество и качество потребностей, равно кондиціи на поставку ихъ, желающіе могутъ видѣть въ семъ Правленіи, во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Ковно, 7. Августа 1863 г. Нум. 2617.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія обявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ умершаго Тайнаго Совѣтника Николая Иванова Жукова, всего на сумму 13137 р. 24 коп. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Жукову имѣніе, состоящее Новгородской губерніи и уѣзда, 4 стана, въ дер. Мокрицахъ, въ коей крестьянъ налич. муж. 24 и жен. 23 души, земли единственнаго владѣнія удобной и неудобной 140 дес. 2340 саж. — Имѣніе это оцѣнено въ 1644 р. 50 коп. Продажа эта

послѣдная и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 25. Сентября 1863 г., съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публкаціи относящіяся. 3

Нум. 6929.

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 18 Іюля 1863 г., на удовлетвореніе долговъ Кол. Ассесора Павла Иванова Иванова, Псковскому потомственному почетному гражданину Николаю Семенову Васильеву, по закладной 3750 р. сер. съ процентами и Псковскому мѣщанину Спиридону Ефимову Шумлянскому, по роспискѣ 72 руб., назначено въ продажу, публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Сентября 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Г. Иванову имѣніе, состоящее въ 1. час. г. Пскова, заключающееся въ каменномъ двухъ-этажномъ съ мезониномъ и подвальнымъ этажомъ домѣ, крытомъ желѣзомъ, деревянномъ одноэтажномъ флигелѣ, крытомъ тесомъ, надворной постройкѣ и мѣстѣ, въ длину 29 саж. 2 арш. и ширину 6 саж. Имѣніе это приноситъ въ годъ доходу 327 р. с., а потому и оцѣнено на основаніи 1981 ст. X. Т. ч. 2 Св. Зак., по восьмилѣтней сложности дохода, въ 2616 руб. сер. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи, во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 3

№ 4845.

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 26. Іюля 1863 года, на удовлетвореніе долга Псковскихъ: купеческой жены Марьи Ивановой Новиковой и купеческой вдовы Татьяны Васильевой Маслениковой, Полковнику Карлу Антонову фонъ Кноррингу, по закладной въ 8000 р. сер., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 30 Сентября 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, заложенное фонъ Кноррингу имѣніе Новиковой и Маслениковой, состоящее во 2. части г. Пскова, по Нарвской улицѣ, заключающееся въ каменномъ домѣ, деревянномъ флигелѣ, кожевенномъ и солодоженномъ заводахъ, разной постройкѣ, садѣ и мѣстѣ. Вышеозначенный домъ отданъ по контракту на помѣщеніе 2. роты Псковскаго Баталіона Внутренней Стражи, съ платою Новиковой и Маслениковой изъ Квартирной Коммисіи по 600 руб. въ годъ. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 5000 рублей. Желающіе купить имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 3

№ 5182.

* * *

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 16. Сентября сего года назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія Холмскаго помѣщика Петра Павлова Хмѣлева, состоящаго Холмскаго уѣзда, 2. стана, и заключающагося въ деревнѣ Дертянки, при которой песелено крестьянъ 8 душъ; сколько же принадлежитъ земли къ деревнѣ Дертянки, по неимѣнію плана съ межевою книгою и другихъ документовъ неизвѣстно, а какъ объявили описанные крестьяне, что земли при этой деревнѣ разнаго качества 450 дес., и замежевана одною окружною межею единственнаго владѣнія, почему и будетъ продаваться безъ остатка, сколько окажется по плану, кромѣ же означенной земли отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется. Имѣніе это отстоитъ отъ города Холма въ 55 верстахъ; въ этомъ имѣніи озеръ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ, крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другой промышленности ни какой не имѣютъ. Сбытъ домашнихъ произведеній бываетъ въ городъ Холмъ сухимъ путемъ, съ доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія получается дохода съ крестьянъ, состоящихъ на оброкѣ по 10-лѣтней сложности 680 руб. с., во что означенное имѣніе и оцѣнено, и продается на удовлетвореніе взысканій съ него Хмѣлева, отставнымъ Штабсъ-Капитаномъ Иваномъ Карловымъ Фонъ-Стакельбергомъ 3000 руб. с. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. 1.

Нум. 273. 1

Витебское Губернское Правленіе, на основаніи 1849 ст. ч. I, X. т. Св. Зак. по 3-му прод. Нум. 4, объявляетъ, что 23. числа наступающаго Августа мѣсяца, въ Присутствіи сего Правленія будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку для рекрутъ, имѣющихъ поступить изъ Витебской губерніи въ предстоящій наборъ, 2728 штукъ овчинныхъ полушубковъ, трехъ возрастовъ: большихъ, среднихъ и малыхъ, согласно установленнымъ образцамъ, которые будутъ предъявлены при торгахъ. При семъ присовокупляется, что въ случаѣ, если за представленіемъ въ Казенную Палату, согласно изложенному въ циркулярѣ Министерства Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 18. Іюля сего года за Нум. 118, разрѣшенію и поправиламъ рекрутскаго Устава, зачетныхъ рекрутскихъ квитанцій или оставленіемъ нѣкоторымъ рекрутамъ, по 6 и 7 ст. прилож. къ 564 ст. Рекр. Уст. правилъ, собственныхъ полушубковъ, потребуется меньшее, нежели выше означено, количество новыхъ полушубковъ, то будетъ подлежать принятію отъ подрядчиковъ только то количество, какое дѣйствительно потребуется. Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться сами или прислать своихъ повѣренныхъ къ означенному дню въ Губернское Правленіе, съ благонадежными залогами, гдѣ имъ будутъ предъявлены кондиціи, на основаніи которыхъ будетъ производиться означенная поставка. Нум. 5169. 1

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго уѣзднаго суда объявляется, что по опредѣленію сего суда, на удовлетвореніе претензіи купца Бородина 300 руб. будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ 300 штукъ сосновыхъ бревенъ длиною отъ 3 до 4 саж. и толщиною отъ 5 до 7 вершковъ, оцѣненныхъ въ 300 руб. принадлежащіе С. Петербургскому купцу Крючькову, продажа будетъ произведена въ семъ Департаментѣ суда въ срокъ торга 27. Августа въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ семъ судѣ, а самыя бревна на 2 верстѣ Шлиссельбургскаго тракта отъ С. Петербурга.

Нум. 857. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи жены Титулярнаго Совѣтника Анны Паткановой, по закладной въ 105,000 руб. съ процентами, назначено въ публичную продажу заложенное имѣніе дочери Полковника Графини Екатерины Ивановой Стенбокъ-Ферморъ, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 2. стана на правомъ берегу рѣки Невы, отъ С. Петербурга на 5 верстѣ Невскаго бичевника, противъ фарфоровыхъ заводовъ. Имѣніе это называемое Малая Рыбацкая, заключаетъ въ себѣ 799 дес. 256 кв. саж., изъ нихъ часть, всего 608 дес. 726 кв. саж., раздѣлена на мелкіе участки, удобные для постройки дачь, жилья и огородовъ; между ними проведены, для удобства сообщенія, отъ рѣки Невы дороги по разнымъ направленіямъ, именно: отъ Новосаратовской Колоніи, Киновеи и чрезъ самую дачу Графини Стенбокъ-Ферморъ. Почва земли глинистая, покрытая пластомъ чернозема, строеній на участкахъ никакихъ нѣтъ; участки эти мѣрою самый малый въ 1757 кв. саж. и большіе до 5778 саж. числомъ 535 участка; кромѣ того 5 участковъ мѣрою 24,925 саж., 31,711 саж., 39,187 саж., 29,575 саж., и 18,532 саж.; на остальной части имѣнія заключающейся въ 170 дес. 1075 кв. саж. находится на самомъ берегу рѣки Невы деревянный домъ о 20 комнатахъ, съ разными службами, при немъ роща, садъ и паркъ на простанствѣ 25 дес., окруженные со всѣхъ сторонъ прудами, на рѣкѣ Невѣ тоня, противъ дачи пристаютъ пароходы изъ С. Петербурга. Кирпичный заводъ, въ немъ 6 обжигательныхъ кирпичныхъ печей, насадка въ 1,200.000 кирпичей, по заводу устроена желѣзная дорога, при немъ нѣсколько избъ и домовъ для помѣщенія рабочихъ. Имѣніе это оцѣнено: мелкіе участки числомъ 540 по 10 коп. за саженъ, остальная земля 170 дес. 1075 саж., оцѣнена по 20 коп. саж., а строеніе и заводъ на той землѣ состоящее въ 50,000 руб. Продажа начнется съ мелкихъ участковъ и будетъ производиться участками въ большомъ и маломъ количествѣ, смотря по желанію покупщиковъ, до тѣхъ поръ пока невыручится слѣдующая по закладной сумма. Срокъ торга 8. Октября 1863 г,

съ переторжкою чрезъ три дня, на основ. 2129 ст. 2 ч. X т., съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планы и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 6487. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 19 Іюля 1863 года, на удовлетвореніе долговъ дворянки Елены Александровой Назимовой, Коллежскому Секретарю Петру Ѳедорову Афонасьеву, по заемнымъ письмамъ 922 руб. сер. съ процентами и слѣдующихъ съ Назимовой 236 руб. 43 коп. задатка, за купленное ею на торгахъ въ Ст. Петерб. Губерн. Правл. имѣніе Лужской помѣщицы Дарьи Назимовой, — назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 25 Сентября 1863 г., съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Еленѣ Назимовой имѣніе, состоящее во 2 станѣ, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ пустоши Большой Тягущи, въ коей по показанію крестьянъ деревни Калиновца, Порховскаго уѣзда, состоитъ земли: пахатной 37 дес. 1250 с., сѣнокосныхъ луговъ 20 дес., дровянаго лѣса 16 дес. и неудобной 1 д. 1250 саж., итого 75 десятинъ. На вышеозначенной землѣ высѣвается хлѣба озимаго 35 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 1775 пудовъ, и если оную отдать съ оброка, то можно получить дохода въ годъ, за исключеніемъ расходовъ, 135 руб., а въ 10 лѣтъ 1350 руб. сер., въ какую сумму и оцѣнена земля. Имѣніе это находится отъ сплавныхъ рѣкъ Ситни въ 5, Шелони 12, г. Порхова 42, посада Сольцы 40, г. Луги 75 и г. Пскова 90 верстахъ. Сбытъ вроизведеній бываетъ въ г. Лугу и посадъ Сольцу сухимъ путемъ. Желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи, въ 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4974. 2

Auction.

Um den Weinkeller zu räumen werden Montag den 19. August 1863 und die folgenden Tage um 10 Uhr im Keller Haus Tiedemann (früher Geertz) Herren- und Petri-Kirchenstraße Sherry, Madeira, rothe Portweine, Rheinweine, Burgunder, Ungar-, weiße und rothe Bordeaux-Weine und andere Gattungen Wein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts wird Montag den 19. August 1863 um 12 Uhr an der Düna unterhalb des Schlosses und der neuen Schleuse ein großes Holzboot nebst Anker und Tau gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Kaddiak verz. Thom Dreiling vom 12. August 1863, Nr. 7292.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Maria Louise Hagen, Lebrecht Ernst Seeberg, Sawely Afonasjew Sergejew, Johann Georg Saß, Johann Jacob Ahboling, Boruch Chaimowitsch Kahan, Berk Schmaew Ajarch, Anna Dorothea Berg, Johann Eduard Bluhm, Jefrosinja Iwanowa, Johann Ferdinand Bohm, Saul Josel Abramowitsch Feldtmann, Benismin Judelowitsch Askinasi, Theodor Heinrich Derewojed, Adolph Friedrich Brandt, Carl August Back, Friederike Adelheide Gerle, David Aron Breidowitsch Ratzin, Johann Friedrich Maifeldt, Natalie Auguste Maifeldt geb. Merkling, Andreas Gotthard Thiel,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 27 der Kostromaschen, Nr. 27 der Tambowschen, Nr. 26 der Saratowschen, Nr. 29 der Taurischen, Nr. 29 der Woroneshschen, Nr. 26 der Wologdaschen, Nr. 30 der Tschernigowschen, Nr. 18 der Archangelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) eine Bekanntmachung der Witebskischen Gouvernements-Regierung.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **F. v. Stein.**